

Q1-2|2016



Investment in Sleep

HALBJAHRESBERICHT JANUAR BIS JUNI 2016

Kennzahlen

		HJ1/2016	HJ1/2015
Umsatzerlöse	<i>in Mio. €</i>	7,7	1,0
Materialaufwand	<i>in Mio. €</i>	-5,4	-0,7
Materialaufwandsquote	<i>in %</i>	69,5	68,3
Rohertrag ¹	<i>in Mio. €</i>	2,3	0,3
EBITDA ²	<i>in Mio. €</i>	-0,7	-0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<i>in Mio. €</i>	-2,2	-0,4
Periodenergebnis	<i>in Mio. €</i>	-2,2	0,5
Ergebnis pro Aktie	<i>in €</i>	-0,10	0,03
		30.06.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	<i>in Mio. €</i>	26,0	26,0
Vorratsvermögen	<i>in Mio. €</i>	1,7	1,5
Kassenbestand, Guthaben bei Banken	<i>in Mio. €</i>	1,1	1,9
Eigenkapital	<i>in Mio. €</i>	14,7	16,9
Eigenkapitalquote	<i>in %</i>	56,6	64,9

¹ Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand

² Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Erträgen und Aufwand aus Neubewertung



Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

Die bmp Holding AG hat sich umsatzseitig im 1. Halbjahr im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Nach einem Umsatz im saisonal starken 1. Quartal von 4,2 Mio. € wurde im 2. Quartal der prognostizierte Umsatz von 3,5 Mio. € erreicht. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 mit einem Umsatz von 0,95 Mio. € bedeutet dies ein Wachstum von 712%, wobei im Vorjahreshalbjahr nur die Tochtergesellschaft sleepz GmbH ab Mai anteilig konsolidiert wurde.

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 wurden mit einem Konzernergebnis von minus 2.236 T€ abgeschlossen. Bereinigt man dieses um den Aufwand und Ertrag aus Neubewertungen des Venture Capital Restportfolios von minus 1.259 T€, kommt man zu einem bereinigten Ergebnis von minus 977 T€. Dieses bewegt sich im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr 2016 mit einem um Sondereffekte durch Wertveränderungen im Venture Capital Restportfolio bereinigten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von minus 1-2 Mio. €.

Von dem negativen bereinigten Halbjahresergebnis von 977 T€ entfallen minus 447 T€ auf die 100% Tochtergesellschaft Grafenfels GmbH, die im 1. Halbjahr nur marginal zum Umsatz beitragen konnte. Der Verlust bei Grafenfels bewegt sich im Rahmen der Erwartungen, wohingegen die Umsätze deutlich unter der ursprünglichen Planung lagen. Hier waren wir von einer früheren Markteinführung der Grafen-

fels-Matratzen ausgegangen. Die Unternehmen der Matratzen Union Gruppe haben wie schon im Vorjahr weiterhin profitabel gearbeitet. Die sleepz GmbH hingegen war noch verlustig, wir erwarten jedoch eine nachhaltige Ergebnisverbesserung im Jahresverlauf.

sleepz blieb auch umsatzseitig hinter den Erwartungen zurück. Hintergrund waren u.a. anhaltende technische Probleme im Webshop. Diese wurden im 3. Quartal für www.perfekt-schlafen.de durch ein neues Aufsetzen des Shops gelöst. Die mit einer solchen Umstellung üblicherweise verbundenen Anlaufschwierigkeiten haben im 3. Quartal Umsatz gekostet, konnten aber Schritt für Schritt behoben werden. Insgesamt befindet sich der Shop heute mit mehr organischem Traffic und einer höheren Conversion Rate auf dem richtigen Entwicklungspfad, als nächstes wird www.matratzendiscount.de im 4. Quartal 2016 umgestellt.

Durch Kostendisziplin, Verbesserung der Logistik und Steigerung der Rohertragsmarge will sleepz das Ergebnis im 2. Halbjahr deutlich verbessern. Hierzu soll v.a. der Shop www.perfekt-schlafen.de beitragen, der seit der Umstellung zu einer Verschiebung der Umsatzzusammensetzung hin zu margenstärkeren Produkten wie Bettwaren geführt hat. Weiterhin hat sleepz im ersten Halbjahr die Matratzen-Eigenmarke „Matratzenheld“ weiter entwickelt und wird sie zukünftig nicht mehr allein über www.matratzendiscount.de vermarkten. Mit Vente-Privée, Limango und

Westwing wurden neue Partner und damit zusätzliche Absatzkanäle gewonnen. sleepz hat sich inzwischen als Vollsortimenter im Segment Schlafwelten etabliert und stellt mit aktuell rund 36.000 Artikeln ein umfassendes Produktangebot zur Verfügung. Durch gezielte Image-Werbung wollen wir die Bekanntheit des Unternehmens und der Shops weiter erhöhen. Ziel ist es, dadurch den organischen Traffic zu steigern, was unseres Erachtens für den künftigen Markterfolg notwendig ist, da sich nur so die Abhängigkeit von teuren Traffic-Lieferanten wie u.a. Google Adwords reduzieren lässt.

Die Entwicklung der Matratzen Union Gruppe macht weiterhin Freude. Das Unternehmen wächst dynamisch und konnte dabei im 1. Halbjahr 2016 bereits ein Ergebnis vor Steuern von über 5% auf den Umsatz erzielen. Gerade der Bereich Großmöbel (v.a. Boxspringbetten über den Shop www.onletto.de) entwickelt sich erfreulich, hier sind nach wie vor gute Margen zu erzielen.

Dagegen erlebt der klassische Matratzenhandel heute in Teilbereichen einen Preiskampf, den die Matratzen Union - als im Preis-Leistungsverhältnis (v.a. Verfügbarkeit und Liefergeschwindigkeit) hervorragend positioniertes Unternehmen - nicht mehr mitgeht, da ansonsten die Margen verloren gehen. Wir gehen jedoch davon aus, dass dieser Preiskampf nicht auf Dauer Bestand haben und vielmehr zu einer positiven Marktberreinigung führen wird. Als einer der größeren Händler von Markenmatratzen hat sich die Matratzen Union Gruppe hier etabliert und ist ein vertrauensvoller Partner der Hersteller, was sich auch langfristig weiter auszahlen wird.

Sehr gut aufgestellt ist die Matratzen Union zudem in ihren Lager- und Logistikprozessen, die sie kontinuierlich optimiert. Dieses Know-How wollen wir uns in der gesamten bmp-Gruppe

zu Nutzen machen, um alle unsere Unternehmen möglichst zeitnah auf ein effizientes und noch schnelleres Leistungs- und Lieferniveau zu heben. Wir sind davon überzeugt, dass Kunden in spätestens drei Jahren keinerlei Verständnis mehr für die heute in der Möbelbranche typischen Lieferzeiten von 4-12 Wochen haben werden. Wer langfristig erfolgreich im Markt bestehen will, kann dies nicht mehr allein über Sortiment und Preis erreichen, sondern muss vielmehr in der Lage sein, seine Ware in 12 bis maximal 48 Stunden deutschlandweit zu seinem Kunden zu bringen. Dies bedeutet nicht nur Investitionen in IT, Logistik und Lager, sondern vor allem auch ein Umdenken beim Handel selbst - hier wollen wir Vorreiter sein.

Wie zuvor bereits ausgeführt, erwirtschaftet Grafenfels bislang nur marginale Umsätze, dafür aber noch recht hohe Anlaufverluste. Aus reiner Zahlensicht ist das Unternehmen also heute kein Werttreiber der bmp-Gruppe. Dennoch sind wir überzeugt, mit unserem Grafenfels Matratzensortiment das richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt entwickelt zu haben. Dies bestätigen uns zahlreiche Hersteller, begeisterte stationäre Händler und natürlich die Kunden, die bereits auf einer Grafenfels schlafen. Letztere sind noch viel zu wenige, und das hat eine Reihe von Gründen:

Zum einen sollte Grafenfels deutlich früher in den Markt eintreten, was wir aber zugunsten der Produktoptimierung verschoben haben. Zum anderen wollten wir anfänglich neben dem stationären Handel einen Schwerpunkt auf den Online-Vertrieb über den eigenen Webshop www.grafenfels.de legen. Wir haben uns dann aber ganz bewusst dafür entschieden, den Vertrieb schwerpunktmäßig über den stationären Handel erfolgen zu lassen, denn wir sind zur Überzeugung gelangt, dass ein prinzipiell erklärungsbedürftiges und nicht direkt vergleichbares

Produkt wie die Grafenfels Matratzen besser über den Fachhandel zu verkaufen ist.

Diese Entscheidung verzögert die Umsatzgenerierung, da zuerst Händler gewonnen, mit den POS-Systemen ausgestattet und geschult werden müssen, bevor die ersten Umsätze generiert werden können. sleepz und Matratzen Union haben die Grafenfels-Produkte selbstverständlich auch im Programm, der sleepz-Store dient somit als Testcase für den stationären Handel. Weiterhin hat Grafenfels im August in Berlin einen eigenen Showroom eröffnet.

Der Markt für Schlafraummöbel, Bettwaren etc. („Schlafwelten“) wird sich unserer Einschätzung nach mittelfristig positiv entwickeln. Das lange vernachlässigte Schlafzimmer erhält vor dem Hintergrund eines höheren Gesundheitsbewusstseins und -bedürfnisses zunehmend eine wichtige Funktion als Ruheort, Wellness-Oase und wird zudem immer mehr zu einem kombinierten Schlaf-, Erholungs- und Arbeitsraum. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten für das Schlafzimmer in den kommenden Jahren wachsen wird.

Wettbewerbsseitig tut sich einiges. Die großen stationären Ketten wie Dänisches Bettenlagen oder Matratzen-Concord, die bisher in Relation zum stationären Geschäft nur geringe Online-Umsätze erzielt haben, wollen massiv in den Ausbau der Online-Kanäle investieren. Der rein stationäre Handel leidet insgesamt unter den Marktveränderungen, sofern er nicht über ein überzeugendes Profil oder Alleinstellungsmerkmal (Produkte, Marken, Lage, Kundenbindung etc.) verfügt. Er sieht sich jedoch nicht nur mit dem zunehmenden Online-Wettbewerb konfrontiert, sondern vielmehr auch mit dem damit verbundenen Preiswettkampf bei Standard-Produkten.

Zusätzlich treten immer mehr junge Unternehmen mit dem amerikanischen Casper-Konzept der „one fits all“-Matratze in den Matratzen-Markt ein, der insgesamt rund 10% des Schlafwelten-Markts ausmacht. Diese Matratzen werden online über die eigenen Webshops an die Endkunden verkauft, wobei die Kunden über „günstige Preise dank Umgehung des stationären Handels“, die vermeintlich jeweils beste Matratze und durch ein 100-Tage-Probeschlafen-Konzept gewonnen werden. Aus unserer Sicht helfen diese Unternehmen, die Aufmerksamkeit von Presse und Verbraucher auf das Schlafwelten-Segment insgesamt zu lenken und sie haben auch in einem bestimmten Bereich des Matratzenmarktes ihre Daseinsberechtigung. Da wir jedoch als Vollsortimenter erheblich breiter aufgestellt sind, sehen wir diese Unternehmen nur eingeschränkt als direkte Konkurrenz.

Im Venture Capital Restportfolio gab es kleinere Veränderungen. Im 2. Quartal wurde die Beteiligung an der Motor Entertainment GmbH an die Mitgeschafter veräußert, der Veräußerungserlös war unbedeutend. Die Beteiligung iversity GmbH konnte sich die erforderliche Folgefinanzierung außerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises nicht sichern und musste im 2. Quartal Insolvenz anmelden. Wir hatten diese Beteiligung bereits per 31.03.2016 vollständig wertberichtigt. Ende des 2. Quartals konnte die Retresco GmbH eine erfolgreiche Finanzierungsrunde durchführen, die zu einer Höherbewertung der Beteiligung geführt hat. Insgesamt war das Bewertungsergebnis, d.h. der Saldo aus den Erträgen und dem Aufwand aus Neubewertung im 1. Halbjahr 2016 vor allem durch den iversity-Ausfall mit 1,26 Mio. € negativ.

Durch die recht schwache Umsatzentwicklung im gewöhnlich guten 3. Quartal liegt die bmp-Gruppe hinter der ursprünglichen Planung

zurück. Daher haben wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr von 20 Mio. € auf nunmehr 16-18 Mio. € gesenkt. Dahingegen ist die Margen- und Kostenentwicklung im 3. Quartal gut, so dass wir aus heutiger Sicht unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr aufrechterhalten können.

Die für das Jahr 2016 als Ziel ausgegebenen ein bis zwei Akquisitionen werden wir nicht mehr erreichen. Nach wie vor führen wir Gespräche mit möglichen Targets, die aber realistisch nicht vor Jahresende abgeschlossen sein werden.

Im 3. Quartal wurden die Beteiligungen an der komoot GmbH und der department one GmbH jeweils leicht über Buchwert verkauft. Wir rechnen bis zum Jahresende noch mit ein bis zwei weiteren Exits aus dem verbleibenden Portfolio, welches sich aktuell auf neun Beteiligungen beläuft.

Trotz der angepassten Umsatzprognose wächst die bmp-Gruppe weiterhin dynamisch und kommt auch ergebnisseitig gut voran. Aus heutiger Sicht können wir davon ausgehen, dass sleepz und Matratzen Union als Online-Händler bereits im 4. Quartal gemeinsam einen positiven Ergebnisbeitrag liefern werden.



Oliver Borrmann
Vorstand

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva	30.06.2016	31.12.2015
	€	T€
langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	4.912.671,19	4.899
Sachanlagen	374.770,31	297
Offene Beteiligungen	35.750,00	0
Ausleihungen	1.056.182,62	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.665,00	9
	6.392.039,12	
kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.709.420,10	1.495
aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	16.334
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.053.493,02	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.558.688,06	749
Zu veräußerndes langfristiges Vermögen	14.140.616,49	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.121.004,46	1.943
	19.583.222,13	
Summe Aktiva	25.975.261,25	26.001

Passiva	30.06.2016	31.12.2015
	€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.701.174,00	20.701
Kapitalrücklage	992.711,66	993
Andere Gewinnrücklagen	665.801,80	783
Bilanzergebnis	-7.719.789,58	-5.617
Anteile fremder Gesellschafter	49.549,88	6
	14.689.447,76	
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.252,09	29
Darlehen	908.198,01	1.012
	933.450,10	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.741.757,03	1.550
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.653.877,51	1.440
Erhaltene Anzahlungen	521.433,16	249
Sonstige Verbindlichkeiten	4.398.235,69	4.312
Rückstellungen	37.060,00	37
aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	504
	10.352.363,39	
Summe Passiva	25.975.261,25	26.001

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01.01.2016 bis zum 30.06.2016

	1.1.-30.06. 2016	1.1.-30.06. 2015
	€	T€
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse	7.722.368,02	951
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Neubewertung	2.057.533,27	0
Sonstige betriebliche Erträge	540.617,55	193
Beratungs- und Provisionserlöse	267.634,35	366
Materialaufwand		
Wareneinsatz und bezogene Leistungen	-5.363.827,01	-651
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-961.758,65	-155
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-149.569,40	-29
Abschreibungen		
auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-73.695,81	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufwand aus Neubewertung	-3.316.067,49	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.834.811,81	-1.037
Betriebsergebnis	-2.111.576,98	-376
Erträge aus Beteiligungen	46.872,75	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.909,54	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-210.312,13	-24
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.515,05	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.235.621,87	-399
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	948
Periodenergebnis	-2.235.621,87	549
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	132.399,22	157
auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallender Periodenbetrag	-2.103.222,65	706
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,10	0,03
Periodenergebnis	-2.235.621,87	549
sonstiges Gesamtergebnis	0,00	0
Gesamtergebnis	-2.235.621,87	549

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

	2016 €	2015 €
Betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-2.235.621,87	705.481,46
abzüglich Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,00	-948.156,93
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	73.695,81	14.361,73
Neubewertung Finanzanlagen	1.258.534,22	0,00
Ergebnisanteil Fremder Gesellschafter	132.399,22	-156.560,99
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-27.568,15	0,00
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-1.542.615,89	-721.530,40
Vorräte	-214.080,12	-516.560,13
Sonstige Verbindlichkeiten	1.050.307,75	1.497.726,76
Rückstellungen	-504.070,40	36.401,55
Nettoeinnahmen/-ausgaben für die betriebliche Tätigkeit	-2.009.019,43	-88.836,95
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Zugänge Beteiligungen und Darlehen	-260.160,87	0,00
Abgänge Beteiligungen und Darlehen	57.541,26	0,00
Zugang Wertpapiere des Anlagevermögens	-3.999,00	0,00
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-165.108,93	-385.853,12
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-1.690.740,11
Erwerb Anteil Tochtergesellschaften	-89.365,50	0,00
Summe Investitionsbereich	-461.093,04	-2.076.593,23
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.209.317,79	153.116,48
Anteil fremder Gesellschafter	43.168,93	329.270,36
Darlehen	396.080,00	1.002.170,11
Summe Finanzierungsbereich	1.648.566,72	1.484.556,95
Veränderung liquide Mittel	-821.545,75	-680.873,23
Übernommene Zahlungsmittel	0,00	74.003,25
Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,00	701.586,26
Summe Veränderung liquide Mittel	-821.545,75	94.716,28
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.942.550,21	19.003,35
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.121.004,46	113.719,63

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Minderheitenanteile	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	Total
Eigenkapital zum 01.01.2016	20.701	994	783	6	-5.617	16.867
Konzernergebnis				-132	-2.104	-2.236
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-117			-117
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter				175		175
Eigenkapital zum 30.06.2016	20.701	994	666	49	-7.721	14.689
Eigenkapital zum 01.01.2015	20.701	994	972	0	-2.811	19.856
Konzernergebnis				-636	-2.806	-3.442
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-189			-189
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter				642		642
Eigenkapital zum 31.12.2015	20.701	994	783	6	-5.617	16.867

Anhang

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die bmp Holding AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Jahresabschluss für das Jahr 2015 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser - nicht einer prüferischen Durchsicht unterzogene - Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bmp Holding AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die im Geschäftsjahr 2016 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Anhang des Geschäftsberichts 2015 zu entnehmen.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist ebenfalls im Anhang des Jahresabschlusses des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Geschäftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Produktion von Wirtschaftsgütern sowie der Handel mit solchen insbesondere im Konsumgüterbereich, einschließlich über Tochterunternehmen, verbundene Unternehmen und Beteiligungen sowie das Erbringen von Beratungsleistungen für Unternehmen, insbesondere Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensberatung, soweit sie keiner gesetzlichen Erlaubnis bedürfen.

Der Sitz der bmp Holding AG befindet sich in der Schlüterstraße 38, D-10629 Berlin. Die bmp Holding AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen.

2. Zu veräußerndes langfristiges Vermögen

Das Venture-Capital-Geschäft wurde im Jahresabschluss 2015 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen und ist zwischenzeitlich abschließend aufgegeben. Das verbleibende Venture Capital Restportfolio soll sukzessive veräußert werden. Diese Beteiligungen werden als zu veräußerndes langfristiges Vermögen gemäß IFRS 5 behandelt und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen.

3. Angaben zu Tochterunternehmen

In den Zwischenabschluss werden die bmp Holding AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Die bmp Holding AG beherrscht ein Unternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über das Unternehmen hat. Das heißt, die bmp Holding AG verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleiht. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rendite des Unternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die bmp Holding AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Die Vollkonsolidierung der Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, und endet, wenn diese Beherrschungsmöglichkeit nicht mehr gegeben ist. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Dazu werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen wird als Goodwill ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer erneuten Beurteilung in der GuV erfolgswirksam erfasst.

Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden gegebenenfalls latente Steuern abgegrenzt.

4. Konsolidierungskreis

Name	Haupttätigkeit	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil 30.06.2016	Kapital- und Stimmrechtsanteil 31.12.2015
sleepz GmbH	Betreiben und Weiterentwickeln von Online-Shops sowie der Vertrieb insbesondere von Bettwaren und Möbeln jeder Art über Multi-Channel	Ludwigsfelde, Deutschland	66,20%	60,08%
Matratzen Union GmbH	Einkauf und Vertrieb von Matratzen, Bettwaren und Schlafsystemen	Wolfhagen, Deutschland	60,00%	60,00%
Markenschlaf GmbH	Handel mit Waren jeglicher Art, insbesondere aus dem Bereich Schlaf-, Einrichtungs- und Wohnbedarf sowie vergleichbare Konsumgüter	Wolfhagen, Deutschland	60,00%	60,00%
Ecom Union GmbH	Handel mit Waren jeglicher Art, insbesondere aus dem Bereich Schlaf-, Einrichtungs- und Wohnbedarf sowie vergleichbare Konsumgüter	Wolfhagen, Deutschland	60,00%	60,00%
Denkvertrieb GmbH	Entwicklung von Marketingstrategien, grafischer Gestaltung und Umsetzung, textlicher Gestaltung sowie der Vertrieb und Handel über Internetplattformen, Entwicklung von Vertriebsstrategien, Gestaltung und Optimierung von Internetseiten	Wolfhagen, Deutschland	60,00%	60,00%
Grafenfels Manufaktur GmbH	Konzeption, Herstellung und der Vertrieb von Matratzen, Bettwaren, Bettwäsche sowie von sämtlichen anderen Produkten rund um das Thema „schlafen“	Berlin, Deutschland	100%	100%
ReFer GmbH	Erwerb und Halten von Beteiligungen	Berlin, Deutschland	100%	100%

5. Angaben zu Unternehmenserwerben

bmp war zum Jahresanfang 2016 mit 60,08% an sleepz beteiligt. Im März 2016 wurden für T€ 88 Anteile von Mitgesellchaftern erworben und im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage von 204 T€ und Wandlung von 300 T€ Darlehensforderung der Anteil auf 66,2% erhöht.

6. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft hat Leistungsbeziehungen zum Vorstand und Aufsichtsrat unterhalten. Das Vergütungssystem und die Höhe sind unverändert geblieben. Der Vorstand Oliver Borrmann ist minderheitlich an der bmp Beteiligungsmanagement AG beteiligt, mit der ein Dienstleistungsvertrag besteht.

7. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert, auch wenn der Ausweis sich jetzt unterscheidet. Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2015.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte umfassen die Beteiligungen am Kapital der zu veräußernden Venture-Capital-Beteiligungen.

Soweit für diese Beteiligungen kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt. Sollten sich die Fair Values der einzelnen Beteiligungen nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values bestehen, werden diese angesetzt.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten, vor allem der Stufe 2 und 3, wird auf Basis der bmp-internen „Best Practices der Bewertung“ im Controlling durchgeführt.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Posten enthalten die folgenden Tabellen:

in T€	Zeitwert zum 30.06.2016	Zeitwert zum 31.12.2015
Stufe I	0	0
Stufe II	0	3.576
Stufe III	36	11.706
Summe offene Beteiligungen	36	15.282

in T€	Zeitwert zum 30.06.2016	Zeitwert zum 31.12.2015
Stufe I	0	2
Stufe II	3.726	0
Stufe III	10.415	0
Summe Zu veräußerndes langfristiges Vermögen	14.141	2

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Darunter fallen ausschließlich börsengängige Wertpapiere.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von Marktdaten wie Preisen identischer Güter auf einem nicht aktiven Markt ermittelt. Darunter ist in der Regel ein zeitnaher Transaktionspreis in der Beteiligung zu verstehen. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden.

Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzpositionen basierend auf Stufe 3

In T€	2016	2015
Zeitwert zum 01.01.	11.707	5.910
Erträge aus Neubewertung	5	69
Aufwand aus Neubewertung	-3.108	-962
Zugang	0	1.908
Abgang	-55	-1.355
Umgruppierungen in Stufe III	3.421	6.829
Umgruppierungen aus Stufe III	-1.520	-692
Zeitwert zum 30.06. (Vorjahr 31.12.)	10.450	11.707
Erfolgswirksam realisierte Ergebnisse auf Stufe III		
realisierte Gewinne	26	22
realisierte Verluste	0	13

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederung aus Stufe 2 in Stufe 3 beinhaltet drei Beteiligungen, für die kein zeitnaher Transaktionspreis mehr als Bewertungsmethode zur Verfügung stand. Weiterhin bestanden Hinweise auf einen niedrigeren Fair Value, so dass Einzelwertberichtigungen gebildet wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die angewendeten Bewertungsverfahren und -parameter in Stufe 3.

beizulegender Zeitwert zum 30.06.2016 in T€	Bewertungsmodell- /Verfahren	Nicht-beobachtbare Parameter	Bandbreite (arithme- tischer Mittelwert)
1.970	Multiplikatorverfahren	Ergebnis-Multiplikator	10,07-10,07 (10,07)
		Umsatz-Multiplikator	0,69-2,37 (1,40)
		Abschlag für fehlende Marktgängigkeit	30%-45% (39%)
8.481	Transaktionspreis ein Jahr oder älter	N/A	N/A
0	Discounted Cashflow / write off	Gewogene durchschnittliche Kapital- kosten	12,35%-12,35% (12,35%)
		Langfristige Wachstumsrate des Um- satzes	3,00%-3,00% (3,00%)
		Langfristige EBITDA-Marge	10,00%-10,00% (10,00%)

Für den Fair Value der Beteiligungen ist der Unternehmenswert die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse in Stufe 3 wird der Effekt von Änderungen von nicht-beobachtbaren

Bewertungsparametern des Unternehmenswertes auf das Ergebnis und das Eigenkapital dargestellt. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % höher wären, würde das Ergebnis und das Eigenkapital um 214 T€ höher ausfallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % niedriger wären, würde das Ergebnis und das Eigenkapital um 214 T€ niedriger ausfallen.

8. Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle werden die Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values, zur Bilanz übergeleitet.

2016	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzposten zum 30.06.16
T€	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte			
Ausleihungen		1.056	1.056
offene Beteiligungen	36		36
Wertpapiere des Anlagevermögens		13	13
kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.559	1.559
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		1.053	1.053
Zu veräußerndes langfristiges Vermögen	14.141		14.141
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.121	1.121
Summe	14.177	4.803	18.980
langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen		908	908
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25	25
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.742	2.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.654	2.654
Sonstige Verbindlichkeiten		4.398	4.398
Erhaltene Anzahlungen		521	521
Summe	0	11.248	11.248

2015	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzposten zum 31.12.15
T€	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte			
Wertpapiere des Anlagevermögens		8	8
kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		749	749
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		274	274
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.943	1.943
Vermögenswerte im aufgegebenen Geschäftsbereich	16.288	46	16.334
Summe	16.288	3.020	19.308
langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen		1.012	1.012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29	29
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.550	1.550
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.440	1.440
Sonstige Verbindlichkeiten		4.561	4.561
Summe	0	8.592	8.592

9. Aufwand aus Neubewertung der Beteiligungen und Wertpapiere

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 betrug der Aufwand aus Neubewertung 3.316 T€. Davon entfielen knapp 2 Mio. € auf die insolvente iversity GmbH.

10. Ungewöhnliche Sachverhalte

Im Berichtszeitraum gab es keine ungewöhnlichen Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflusst haben.

11. Schätzungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen an geschätzten Beträgen vorgenommen.

12. Veränderungen der Aktien

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung bei den ausstehenden Aktien.

13. Dividenden

Es wurden im Berichtszeitraum keine Dividenden gezahlt.

14. Segmentinformationen

Die bmp Holding AG erzielte ihre Umsätze zum überwiegenden Teil durch den Verkauf von Produkten aus dem Bereich „Schlafenwelten“ in Deutschland. Die erzielten Umsätze und Ergebnisse werden nicht in Segmente unterteilt.

15. Eventualschulden und Eventualforderungen

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Änderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen.

16. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Lagebericht der bmp Holding AG per 30.06.2016

Geschäftszweck

Die bmp Holding AG gründet eigene Tochtergesellschaften und erwirbt als operativ tätige Holdinggesellschaft Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen mit dem Ziel, eine führende eCommerce-Unternehmensgruppe im Bereich Schlafwelten in Deutschland aufzubauen.

Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2016

Die bmp Holding AG hat sich umsatzseitig im 1. Halbjahr im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Nach einem Umsatz im saisonal starken 1. Quartal von 4,2 Mio. € wurde im 2. Quartal der prognostizierte Umsatz von 3,5 Mio. € erreicht. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 mit einem Umsatz von 0,95 Mio. € bedeutet dies ein Wachstum von 712%, wobei im Vorjahreshalbjahr nur die Tochtergesellschaft sleepz GmbH ab Mai anteilig konsolidiert wurde.

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 wurden mit einem Konzernergebnis von minus 2.236 T€ abgeschlossen. Bereinigt man dieses um den Aufwand und Ertrag aus Neubewertungen des Venture Capital Restportfolios von minus 1.259 T€, kommt man zu einem bereinigten Ergebnis von minus 977 T€. Dieses bewegt sich im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr 2016 mit einem um Sondereffekte durch Wertveränderungen im Venture Capital Restportfolio bereinigten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von minus 1-2 Mio. €.

Von dem negativen bereinigten Halbjahresergebnis von 977 T€ entfallen minus 447 T€ auf die 100% Tochtergesellschaft Grafenfels GmbH, die im 1. Halbjahr nur marginal zum Umsatz beitragen konnte. Der Verlust bei Grafenfels bewegt sich im Rahmen der Erwartungen, wohingegen die Umsätze deutlich unter der ursprünglichen Planung lagen. Hier waren wir

von einer früheren Markteinführung der Grafenfels-Matratzen ausgegangen. Die Unternehmen der Matratzen Union Gruppe haben wie schon im Vorjahr weiterhin profitabel gearbeitet. Die sleepz GmbH hingegen war noch verlustig, wir erwarten jedoch eine nachhaltige Ergebnisverbesserung im Jahresverlauf.

Venture Capital Restportfolio

Im 2. Quartal wurde die Beteiligung an der Motor Entertainment GmbH an die Mitgesellschafter veräußert, der Veräußerungserlös war unbedeutend. Die Beteiligung iversity GmbH konnte sich die erforderliche Folgefinanzierung außerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises nicht sichern und musste im 2. Quartal Insolvenz anmelden. Wir hatten diese Beteiligung bereits per 31.03.2016 vollständig wertberichtigt. Ende des 2. Quartals konnte die Retresco GmbH eine erfolgreiche Finanzierungsrunde durchführen, die zu einer Höherbewertung der Beteiligung geführt hat. Insgesamt war das Bewertungsergebnis, d.h. der Saldo aus den Erträgen und dem Aufwand aus Neubewertung im 1. Halbjahr 2016 vor allem durch den iversity-Ausfall mit 1,26 Mio. € negativ.

Markt und Wettbewerb

Der Markt für Schlafräumöbel, Bettwaren etc. („Schlafwelten“) wird sich unserer Einschätzung nach mittelfristig positiv entwickeln. Das lange vernachlässigte Schlafzimmer erhält vor dem Hintergrund eines höheren Gesundheitsbewusstseins und -bedürfnisses zunehmend eine wichtige Funktion als Ruheort, Wellness-Oase und wird zudem immer mehr zu einem kombinierten Schlaf-, Erholungs- und Arbeitsraum. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten für das Schlafzimmer in den kommenden Jahren wachsen wird.

Wettbewerbsseitig tut sich einiges. Die großen

stationären Ketten wie Dänisches Bettenlagen oder Matratzen-Concord, die bisher in Relation zum stationären Geschäft nur geringe Online-Umsätze erzielt haben, wollen massiv in den Ausbau der Online-Kanäle investieren. Der rein stationäre Handel leidet insgesamt unter den Marktveränderungen, sofern er nicht über ein überzeugendes Profil oder Alleinstellungsmerkmal (Produkte, Marken, Lage, Kundenbindung etc.) verfügt. Er sieht sich jedoch nicht nur mit dem zunehmenden Online-Wettbewerb konfrontiert, sondern vielmehr auch mit dem damit verbundenen Preiswettkampf bei Standard-Produkten.

Zusätzlich treten immer mehr junge Unternehmen mit dem amerikanischen Casper-Konzept der „one fits all“-Matratze in den Matratzen-Markt ein, der insgesamt rund 10% des Schlafwelten-Markts ausmacht. Diese Matratzen werden online über die eigenen Webshops an die Endkunden verkauft, wobei die Kunden über „günstige Preise dank Umgehung des stationären Handels“, die vermeintlich jeweils beste Matratze und durch ein 100-Tage-Probeschlafen-Konzept gewonnen werden. Aus unserer Sicht helfen diese Unternehmen, die Aufmerksamkeit von Presse und Verbraucher auf das Schlafwelten-Segment insgesamt zu lenken und sie haben auch in einem bestimmten Bereich des Matratzenmarktes ihre Daseinsberechtigung. Da wir jedoch als Vollsortimenter erheblich breiter aufgestellt sind, sehen wir diese Unternehmen nur eingeschränkt als direkte Konkurrenz.

Organisation und Mitarbeiter

Zum Stichtag arbeiteten in der Gruppe neben dem Vorstand 64 Mitarbeiter. Die Tochtergesellschaften werden von ihren verantwortlichen Geschäftsführern geleitet, es besteht keine Personenidentität in der Leitung der Holding und der Tochtergesellschaften.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement:

Markt

Der Onlinemarkt im Schlafbereich ist im Wandel. Viele Möbelfirmen und größere stationäre Händler entdecken den Online-Markt, es ist mit mehr Wettbewerb zu rechnen. Gleichzeitig weist der Markt eine hohe Wachstumsdynamik auf.

Wettbewerb

Mit Schlafwelt.de (Otto-Gruppe) u.a. hat der deutsche Markt zwar einige größere Online-Player, aber keinen Wettbewerber, der den Markt signifikant beherrscht. Angesichts der nicht vorhandenen beherrschenden Rolle eines einzigen oder weniger Wettbewerber versuchen sehr viele Firmen, diesen Markt für sich zu erschließen. Mehrere neue Onlinefirmen verlangen einen höheren Servicelevel als Standard und sorgen für einen größeren Wettbewerb im Preisbereich. Hierdurch kann das Risiko eines Margenverfalls entstehen.

Technologie

eCommerce wird immer komplizierter und zunehmend technischer. Um dem standzuhalten, ist es wichtig, immer die neuesten Technologien zu nutzen, so z.B. das mobile Shopping. Das mobile Internet und weitere technische Errungenschaften erfordern gute externe Dienstleister oder eine starke interne Technikabteilung. Die Abhängigkeit von externen Dienstleistern stellt eine nicht unbedeutende Gefahr dar. Gleichzeitig sind Entwickler aktuell sehr gefragt, wodurch die Personalsuche für die interne Technikabteilung zunehmend schwieriger wird, und das Risiko gute Mitarbeiter zu verlieren, hoch ist.

Personal

Speziell am Standort Berlin, bedingt durch die vielen eCommerce Unternehmen, gestaltet

sich das Rekrutieren von guten Mitarbeitern in allen Bereichen als schwierig. Besonders auf Führungsebene müssen Unternehmen mehr bieten, damit sie interessant sind. Eine mögliche Kostensteigerung im Personalbereich kann eine Folge der größeren Nachfrage sein.

Rechtsrisiken

Abmahnung und Rechtsfallen sind seit Jahren ein fester Bestandteil des Handels im Onlinebereich. Dem entgegenzuwirken bedeutet einen höheren Aufwand für Prävention im Rechtsbereich. Das gilt für alle Prozesse und Bereiche auf den Domains. Kosten für Rechtsberatung und Rückstellungen bei Rechtsstreitigkeiten steigen.

Lieferantenrisiko

Trotz der großen Chance, dass viele Lieferanten den Handel im Netz neu entdecken und damit Onlinehändler immer mehr Produkte angeboten bekommen, sichern sich viele Hersteller auch vertraglich gegen Missbrauch und Strategieänderungen ab. Eine mögliche abrupte Beendigung von Geschäftsbeziehungen ist immer möglich. Dadurch kann sich das Angebot verändern und Umsätze können sich verlagern bzw. im schlimmsten Fall auch ausbleiben.

Gewährleistung/Produkthaftung

Das Thema Gewährleistung stellt kaum Probleme dar, weil das Risiko in erster Linie durch den Hersteller getragen wird. Für importierte Produkte trägt allerdings der Importeur das Risiko einer Produkthaftung. Dadurch müssen die Qualitätsstandards für Produktprüfung sehr hoch angesetzt werden. Trotz solcher Qualitätsstandards kann das Angebot importierter Produkte die Gefahr einer Produkthaftung und daraus resultierender Kosten mit sich ziehen.

Image

Das Netz ist immer transparenter und die Meinung von Verbrauchern, Verbänden und

Meinungsführern (z.B. Stiftung Warentest) wird immer wichtiger. Das stellt eine große Chance, sich im Wettbewerb abzuheben, aber gleichzeitig auch eine große Gefahr dar, schnell eine Rufschädigung zu erleiden.

Produkte

Im Bereich der Schlafwelten ist der Lebenszyklus von Matratzen, Lattenrosten und Betten sehr lang, wodurch das Sortiment über Jahre gut aufeinander abgestimmt werden kann. Anders ist dies im modischen Bereich, wie z.B. bei Bettwäsche. Hier ist ein schneller Abverkauf wichtig, da ansonsten Wertanpassungen bei Ladenhütern erfolgen müssen.

Finanzierungsrisiko

Bei den Konzerngesellschaften besteht generell das Risiko, dass sie ihren Finanzierungsbedarf nicht vollständig durch Banken decken können. Durch die Ertragssituation und das Unternehmensalter, vor allem der sleepz GmbH und der Grafenfels Manufaktur GmbH, sind die Tochtergesellschaften auf Unterstützung der Gesellschafter angewiesen. Der laufende Liquiditätsbedarf muss durch die bmp Holding AG und die gegebenenfalls bestehenden Gesellschafter gedeckt werden. Weiterhin kann die bmp Holding AG durch Banken zur Kreditbesicherung herangezogen werden.

Die bmp Holding AG befindet sich derzeit in Gesprächen mit der finanzierenden Bank über die Verlängerung der Kreditlinie von 2 Mio. €, die am 31.10.2016 ausläuft.

Forderungsausfallrisiko

Beim direkten Verkauf an Verbraucher besteht aufgrund der Zahlungsmodalitäten ein sehr geringes Forderungsausfallrisiko. Bei dem Verkauf über Plattformen, die gleichzeitig die Inkassofunktion übernehmen, besteht ein entsprechendes Risiko. Dieses Risiko wird fortlaufend durch die Geschäftsleitung überwacht.

Klumpenrisiken

Die drei größten Beteiligungen des VC-Restportfolios vereinen rund 72% des Buchwertes der Bilanzposition „Zur veräußerndes langfristiges Vermögen“.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich bei Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Nach Veräußerung der Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren. Hinzu kommt das Risiko, dass die Gesellschaft Kursverluste aus Fremdwährungsguthaben hinnehmen muss, falls keine Sicherungsgeschäfte bestehen. Auf der Beschaffungsseite besteht das Risiko, dass sich der Wareneinkauf verteuern kann.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp Holding AG ist in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in die die bmp Holding investiert hat, sowie der Entwicklung der Finanzmärkte.

Zinsänderungsrisiken

Die Verbindlichkeiten weisen keine Zinsänderungsrisiken auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen und Kredite sind variabel verzinst, die Höhe der zukünftigen Zinsaufwendungen wird insofern durch die Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus beeinflusst.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat die bmp Holding AG im Zwischenabschluss vom 30.06.2016 umfangreich Vorsorge getroffen.

Auf Ebene der Holding kontrolliert und begleitet der Vorstand die Entwicklung der Tochtergesellschaften persönlich. Er steht mit der Geschäftsleitung verbundener Unternehmen in enger Verbindung und ist in die Entscheidungsfindung zu Geschäftsvorfällen, die nicht dem Tagesgeschäft zuzurechnen sind, eingebunden.

Der Vorstand hat das Beteiligungsmanagement und den Abverkauf der verbleibenden Venture Capital Beteiligungen an die bmp Beteiligungsmanagement AG ausgegliedert. Er kontrolliert in regelmäßigen Abständen die Arbeit dieses Dienstleisters durch Stichproben sowohl auf Ebene der Beteiligungen als auch auf Ebene der Gesellschaft. Es existiert ein Qualitätshandbuch.

Der Dienstleister, die bmp Beteiligungsmanagement AG, hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem ehemaligen Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Gesellschaftsebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Venture Capital Beteiligungen wird durch die bmp Beteiligungsmanagement AG überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um den beizulegende Zeitwert zu prüfen.

Die aktuelle Liquidität der bmp Holding ist für das bestehende Geschäft ausreichend, alle Verpflichtungen zu erfüllen, wenn die finan-

zierende Bank die bestehende Kreditlinie über den 31.10.2016 hinaus verlängert. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand der bmp Holding AG dar. Die Existenzfähigkeit der bmp Holding ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Chancenbericht

Ziel des restlichen Geschäftsjahres 2016 wird es sein, weitere Beteiligungen aus dem VC Restportfolio zu veräußern, um damit Mittel freizusetzen, die in den Ausbau des neuen Geschäftsmodells investiert werden können. Mit möglichen Akquisitionen ergeben sich die Chancen, das Portfolio zu erweitern und die Marktdurchdringung zu erhöhen. Der weitere Ausbau der Eigenmarken bietet die Chance, die Margen zu verbessern. Mit der stetigen Verbesserung der Kennzahlen wie z.B. Anzahl der Besuche auf der Webseite, Höhe der Conversion Rate und Größe des Warenkorbs auf Ebene der Tochtergesellschaften bietet sich die Chance, die Rentabilität zu verbessern.

Prognosebericht für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2016

Marktumfeld

Die bmp Holding AG fokussiert sich auf das Marktsegment „Schlafwelten“, hier schwerpunktmäßig auf den Onlinehandel (eCommerce). Das Segment Schlafwelten umfasst u.a. Betten, Matratzen, Bettwaren, Schlafzimmermöbel bis hin zu Accessoires. Der Onlinehandel entwickelt sich in diesem Segment positiv, er gewinnt weiterhin Marktanteile. Aufgrund der positiven Entwicklung treten immer mehr Wettbewerber mit in den Markt ein, was aufgrund der Marktgröße aber noch unproblematisch ist. Konsolidierungstendenzen sind noch nicht auszumachen, aber zu erwarten.

Investitionstätigkeit

Der Vorstand rechnet für 2016 mit keinen weiteren Akquisitionen aus dem Segment Schlafwelten, gleichwohl werden derzeit mehrere Opportunitäten geprüft.

Erwartete Ertragslage

Für 2016 plant der Vorstand einen Konzernumsatz von 16-18 Mio. EUR und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zwischen minus 1-2 Mio. €, das durch Effekte aus Wertveränderungen im Venture Capital Restportfolio noch beeinflusst wird.

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Im 3. Quartal wurden die Beteiligungen an der komoot GmbH und der department one GmbH jeweils geringfügig über Buchwert verkauft.

Am 01.08.2016 wurde das Insolvenzverfahren bei der iversity GmbH eröffnet.

Der Vertrag mit der bmp Beteiligungsmanagement wurde neu verhandelt, die Vergütung für Management des Restportfolios wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst, der Anspruch auf Erfolgsbeteiligung wurde aufgehoben. Für die operative Unterstützung vor allem im Bereich Business Development, Finanzen und Controlling wird eine monatliche Gebühr entrichtet.

Ausblick

Durch die recht schwache Umsatzentwicklung im gewöhnlich guten 3. Quartal liegt die bmp-Gruppe hinter der ursprünglichen Planung zurück. Daher haben wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr von 20 Mio. € auf nunmehr 16-18 Mio. € gesenkt. Dahingegen ist die Margen- und Kostenentwicklung im 3. Quartal gut, so dass wir aus heutiger Sicht unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr aufrechterhalten können.

Die für das Jahr 2016 als Ziel ausgegebenen ein bis zwei Akquisitionen werden wir aller Voraussicht nach nicht erreichen. Nach wie vor führen wir Gespräche mit möglichen Targets, die aber realistisch nicht vor Jahresende abgeschlossen sein werden.

Wir rechnen bis zum Jahresende noch mit ein bis zwei weiteren Exits aus dem verbleibenden Portfolio, welches sich aktuell auf neun Beteiligungen beläuft.

Trotz der angepassten Umsatzprognose wächst die bmp-Gruppe weiterhin dynamisch und kommt auch ergebnisseitig gut voran. Aus heutiger Sicht können wir davon ausgehen, dass sleepz und Matratzen Union als Online-Händler bereits im 4. Quartal gemeinsam einen positiven Ergebnisbeitrag liefern werden.

Berlin, den 29. September 2016

Oliver Borrmann

Über die bmp Holding AG

Die bmp Holding AG (www.bmp-holding.de) ist eine auf den Bereich Schlafwelten (Schlafraummöbel, Matratzen, Bettwaren etc.) fokussierte Unternehmensgruppe.

Ihre Tochtergesellschaften sleepz GmbH, Matratzen Union GmbH, Ecom Union GmbH und Markenschlaf GmbH betreiben Online-Shops im Bereich Schlafwelten, so u.a. www.perfekt-schlafen.de, www.markenschlaf.de, www.schlafnett.de, www.matratzenunion.de, www.schlafhandel.de, www.onletto.de, www.schoene-traeume.de oder www.matratzendiscount.de. Weiterhin unterhält sleepz einen Showroom in Berlin und Matratzen Union einen Werksverkauf in Wolfhagen.

Die bmp-Gruppe gehört zu den schnell wachsenden Online-Händlern im Bereich Schlafwelten in Deutschland. Über die Grafenfels Manufaktur GmbH (www.grafenfels.de) hat bmp zudem eine qualitativ hochwertige Matratzen-Eigenmarke entwickelt. Grafenfels unterhält einen Showroom in Berlin.

Die Gruppe beschäftigt aktuell 64 Mitarbeiter an den Standorten Berlin, Ludwigfelde, Wolfhagen und Kassel.

Kontakt

bmp Holding AG
Schlüterstraße 38
10629 Berlin

tel. +49 (30) 20 30 5-0
fax. +49 (30) 20 30 5-555

bmp@bmp.com
www.bmp-holding.de